Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 15 / I
Eingangsdatum:	22.02.2001
Weitergabedatum:	22.02.2001
Fällig am:	15.03.2001
Beantwortet am:	13.03.2001
Erledigt am:	26.03.2001

Barbara Ehlgötz CDU
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Einkaufsmöglichkeiten in Lichterfelde-West

Sehr geehrter Herr Platzeck,

ich bitte Sie, folgende kleine Anfrage an das Bezirksamt weiterzuleiten:

1. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass sich in Lichterfelde-West keine ausreichende Anzahl von Einzelhandelsgeschäften zur Versorgung des täglichen Bedarfs an Lebensmitteln befindet?

2. Welche Maßnahmen gedenkt das BA gegen diese Unterversorgung zu ergreifen?

3. Werden die im Zusammenhang mit den neuen Wohngebieten (McNair und Schweizer Viertel) geplanten Dienstleistungszentren zeitgleich zum Bezug der ersten Bauabschnitte fertiggestellt und sind diesbezüglich Vereinbarungen mit den jeweiligen Investoren getroffen worden?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Ehlgötz

Antwort des Bezirksamtes

Zu1. und 2.:
Das Bezirksamt teilt die mit den Fragen verbundene Einschätzung nicht. Ungeachtet dessen hat im September 1996 das Wirtschaftsamt Steglitz ein „Konzept Steglitzer Märkte“ erarbeitet, in dem u.a. angeregt wurde, zur Verbesserung der Versorgungslage des Subzentrums Lichterfelde West einen Markt auf dem Gelände vor dem S-Bahnhof Lichterfelde West zu installieren. Das Konzept wurde der Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz zur Kenntnis gegeben.

Um diese Projektidee auf eine sichere Planungsgrundlage zu stellen, hat das Wirtschaftsamt Steglitz die Projektgruppe „Standortmarketing Steglitz“ beauftragt, eine Befragung zum Standortfaktor Wochenmarkt am S-Bahnhof Lichterfeld West durchzuführen.

Es wurden daraufhin von der Projektgruppe zwei unterschiedliche Fragebögen erarbeitet, mit denen die Bevölkerung sowie die Gewerbetreibenden und Freiberufler am S-Bahnhof Lichterfelde West in der Zeit vom 3.3.1998 – 19.3.1998 hinsichtlich ihrer Akzeptanz für den geplanten Wochenmarkt befragt wurden.

Kurz gefaßt ergab die Auswertung, dass sich ca. 84 % der Anwohner, Pendler sowie ortsansässigen Gewerbetreibenden für die Errichtung eines Wochenmarktes ausgesprochen haben.

Es begannen daraufhin im Sommer 1998 die Planungen für die Errichtung eines öffentlichen Wochenmarktes in der Baseler Straße zwischen Curtius- und Hans-Sachs-Straße. Da die Baseler Straße in diesem Bereich aufgrund der angrenzenden Häuserbebauung bereits einen gewissen „Forum-Charakter“ aufweist, hätte sich dieser Abschnitt als Wochenmarktstandort besonders geeignet. Nach dem die zu beteiligenden Dienststellen, wie Feuerwehr, Polizei, Tief- und Hochbauamt bei einer Ortsbesichtigung unterschiedliche Bedenken bezüglich des Standortes geäußert haben, wurde als Alternativstandort die Hans-Sachs-Straße im Bereich zwischen Drake- und Baseler Straße ausgewählt.

Die ermittelten Installationskosten (Strom, Wasser etc.) in Höhe von ca. 90 TDM sollten aus den erwirtschafteten Rücklagen der Wochenmärkte geleistet werden.

Wegen dortiger Personalengpässe war das Hochbauamt Steglitz bisher nicht in der Lage, die entsprechenden Installationsarbeiten zu begleiten.

Es wurde vorgeschlagen, ein privates Ingenieurbüro zu beauftragen. Aufgrund der daraus entstehenden zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 23 TDM wurde das gesamte Projekt „Wochenmarkt Lichterfelde West“ bis auf weiteres zurückgestellt.

Sofern eine einvernehmliche Akzeptanz der zu beteiligenden Entscheidungsträger hergestellt würde, wäre die Fortführung des Projektes möglich.

Zu 3.
Auf Anfrage teilt die Abteilung Bauen, Stadtplanung und Naturschutz, Bauordnungsamt – Stadtplanung zu Ziffer 3 der Anfrage Folgendes mit:

Im Rahmen der städtebaulichen Wettbewerbe und nachfolgender Verfahren (Bebauungsplan / Vorbescheid- bzw. Bauantragsverfahren) wurden Flächen für Einzelhandel und sonstige Dienstleistungen vorgesehen (jeweils ca. 2000 m² Verkaufsfläche).

McNair:
Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens XII – 301 ist eine Fläche dafür als Sondergebiet ausgewiesen.
Der Bauantrag für zwei Einzelhandelseinheiten mit zwei Großanbietern und Ladengeschäften hat der Investor kürzlich zurückgezogen. Er ist jetzt bemüht, am „Ameríkanischen Platz“ einen Anbieter mit Vollsortiment anzusiedeln. Ein Antrag dafür liegt bisher nicht vor.

Andrews:
Im Rahmen zweier Vorbescheidsanträge sind Flächen für Einzelhandel und Dienstleistungen im Bereich der geplanten Lausanner Straße / Ecke Tessiner Straße (ehem. verl. Theklastraße / Ecke verl. Züricher Straße) vorgesehen.

In beiden Fällen bestehen zwischen Bezirk und Investor insoweit keine Realisierungsvereinbarungen. Verträge zur infrastrukturellen Versorgung beschränken sich auf die technische (Straßen) und soziale (Kitas bzw. Spielplätze) Versorgung.

Mit freundlichen Grüßen

Laschinsky
Bezirksstadtrat